
Pro Helvetia — Fördermassnahmen für

Fotografie

Zürich — Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia stellt neue Massnahmen für ihre Unterstützung der Fotografie vor. Um die Kreativität und Visibilität der Schweizer Fotoszene zu stärken, setzt Pro Helvetia ab 2023 auf drei Schwerpunkte: die Optimierung der Förderinstrumente, die Stärkung der nationalen und internationalen Vernetzung und die Stimulierung der Professionalisierung der Akteur:innen. Die Fotografie ist in alle Förderinstrumente integriert, welche die Schweizer Kulturstiftung für die visuellen Künste anbietet. Doch die Optimierung der Unterstützungsleistungen gilt namentlich den Fotobüchern und alternativen Formen der digitalen Veröffentlichung, wofür das ganze Jahr über Gesuche gestellt werden können. In der zweiten Jahreshälfte 2023 wird eine neue Ausschreibung für fotografische Projekte mit einem spezifischen thematischen Fokus lanciert. Katharina Brandl, die neue Leiterin des Bereichs visuelle Künste, betont: «Fotos zeichnen unsere gegenwärtige visuelle Kultur massgeblich aus. Die neue Strategie würdigt ihre hohe gesellschaftliche und künstlerische Relevanz.»



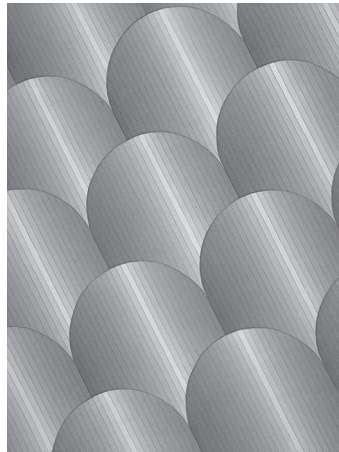
Anne Morgenstern · Indocile et tendre, Ansicht
Centre de la photographie Genève, 2022

↗ www.prohelvetia.ch

Salon de Printemps

Zürich — Zum zweiten Mal lädt Sam Scherrer zum «Salon de Printemps». Gezeigt werden

Werke von Patricia Bucher, Andrea Ehrat, Marc Elsener, Karoline Schreiber sowie dem Kollektiv Monica Germann und Daniel Lorenzi. Speziell an diesem Salon ist, dass die Künstler:innen gemeinsam ein Wandbild gestalten werden. Wie das wächst, spriesst und blüht, wird sich zeigen. Auf in den Frühling!



GermannLorenzi · aus der Serie «Saturation / Hue», 2022, Grafit, Tusche, Haderpapier

→ Sam Scherrer Contemporary, bis 15.4.

↗ www.samscherrer.ch

Kraftakt Frauenstimm- und Wahlrecht

Zürich — Die Aufarbeitung der Frauengeschichte in der Schweiz geht weiter. Die Projektion, die zum 50-jährigen Jubiläum der Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts entstand und auf das Bundeshaus projiziert wurde, ist als überarbeitete Multimediashow im Landesmuseum in Zürich zu sehen. Sie wurde vom Verein Hommage 2021 unter der künstlerischen Leitung von Liliane Heimberg geschaffen. Anhand von mehr als 350 historischen Bildern erzählt die Projektion in den vier Landessprachen in grossen Zügen die Geschichte der Schweizerinnen und ihrer politischen Rechte. Dazu wurden mehr als 200 biografische Frauenporträts recherchiert und erstellt und damit einige Geschichtslücken aufgearbeitet. Mit Mitteln